

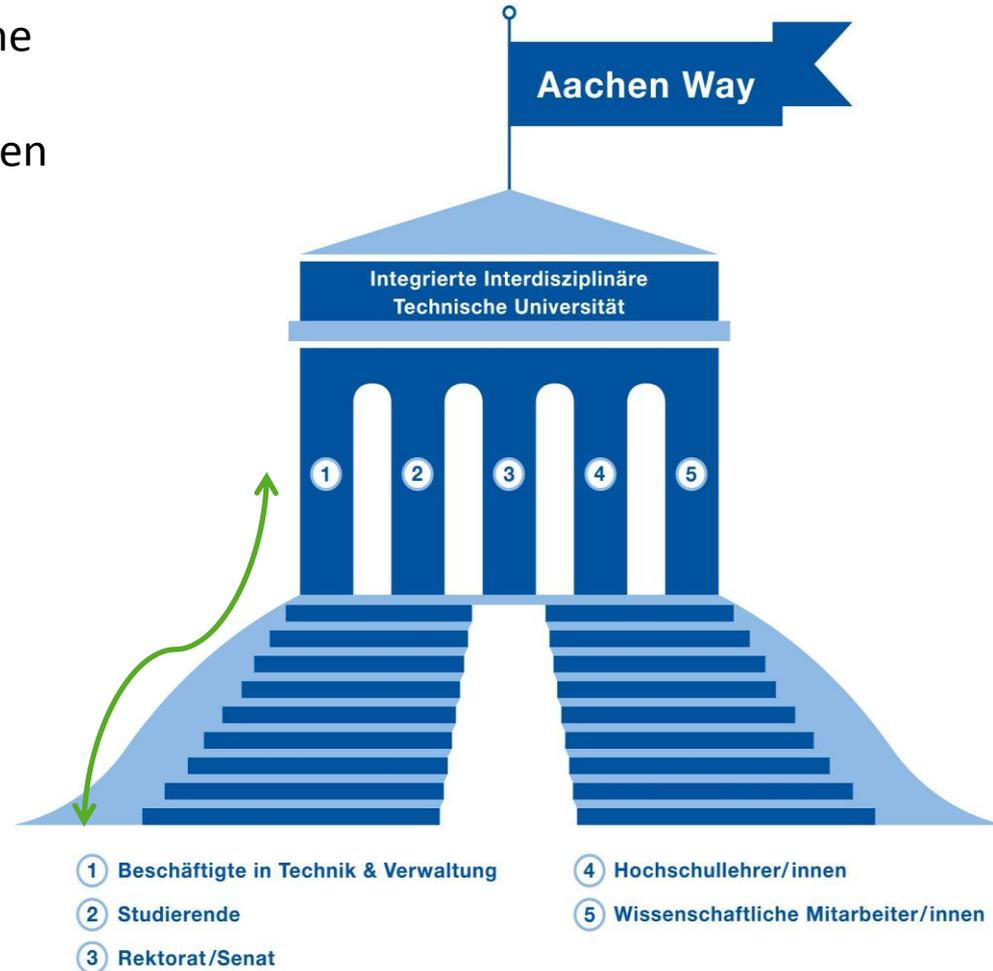


Modelle von Verwaltungsstrukturen im Vergleich

Essen, 15.4.2015

Einführung

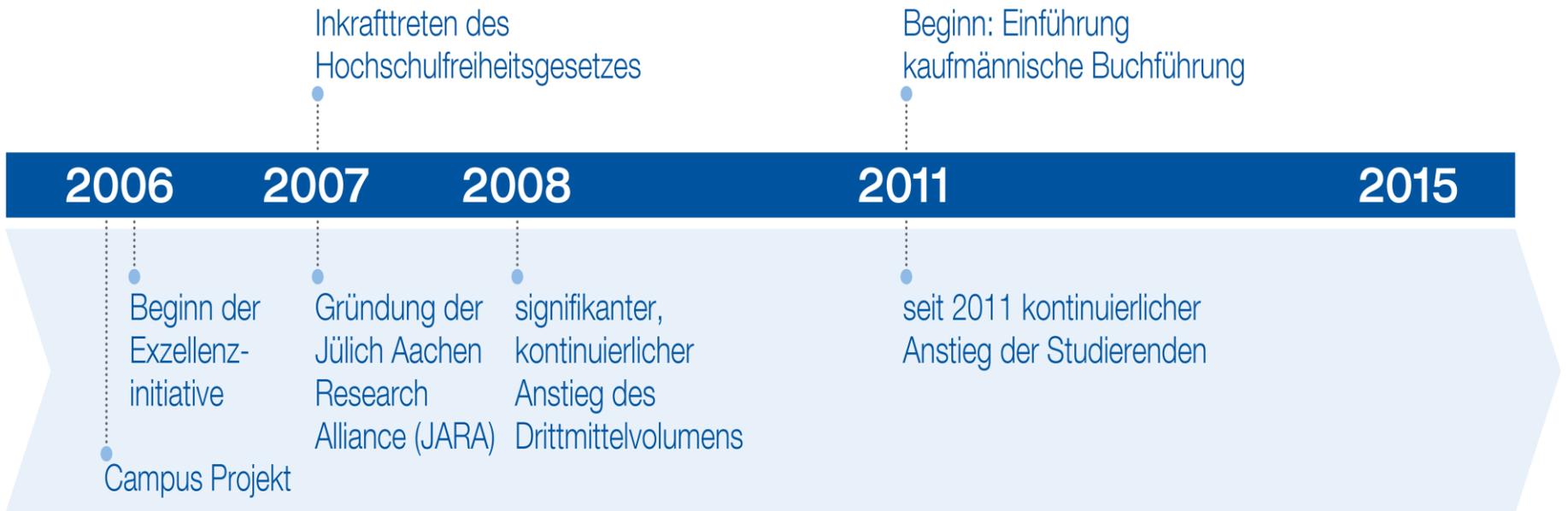
Die ZHV versteht sich als eine der Säulen der integrierten interdisziplinären Technischen Universität RWTH Aachen.



Einführung



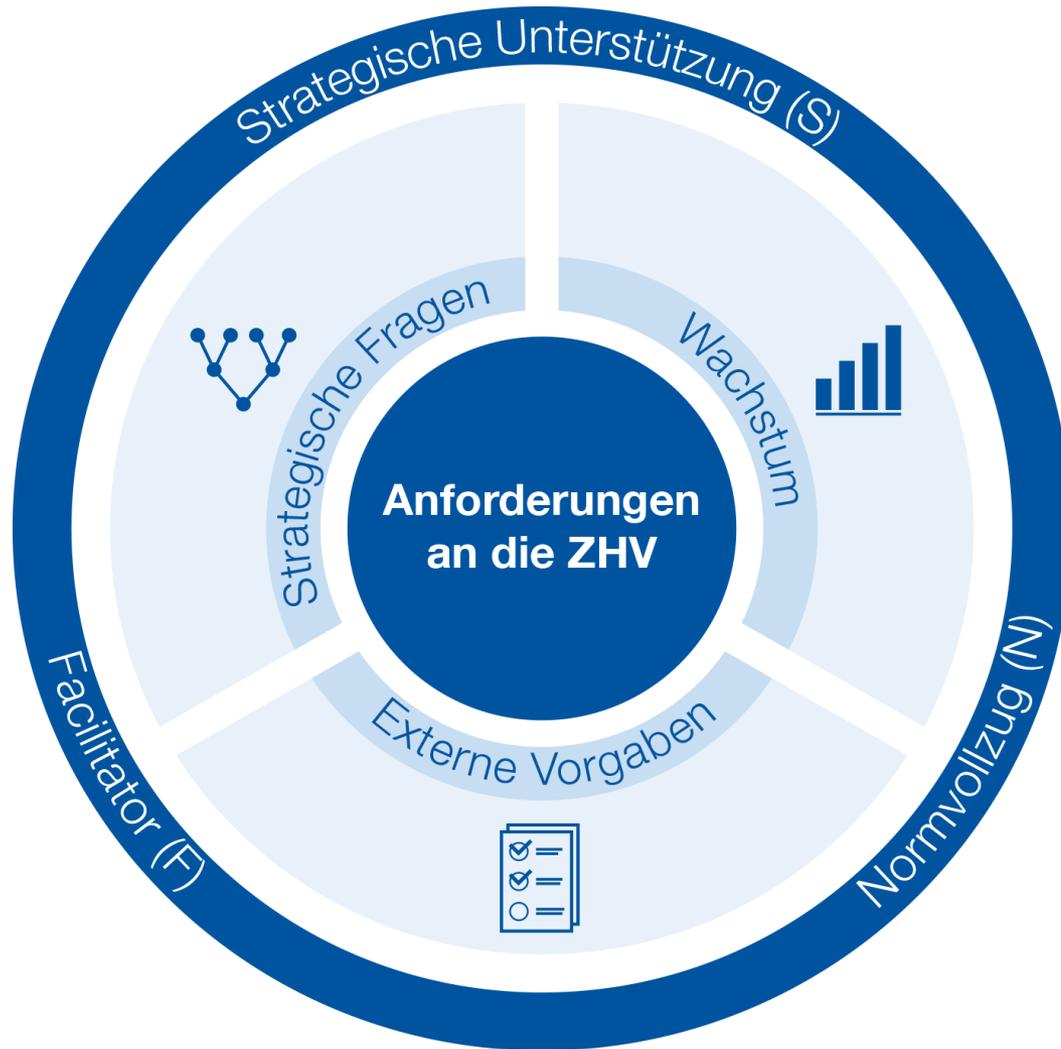
Einführung



Drei verschiedene Rollen strukturieren eine „moderne“ Hochschulverwaltung

- Normvollzug, die traditionelle Rolle jedweder Verwaltung, im Bereich von Hochschulen ist auch diese komplexer geworden, Bsp.: EU-Beihilfe-Rechtsrahmen
- Facilitator. Neuere Rolle, viele strukturelle Errungenschaften im „akademischen“ Bereich wären ohne diese Rolle nicht denkbar. Bologna, Diversifizierung der Einkommensquellen, Großprojektfähigkeit
- Strategie-Unterstützung. Vielleicht die neueste Rolle, möglicherweise an einigen Standorten auch eine Folge der Exzellenzinitiative. Back office und mehr für die Strategienentwicklung

Anforderungen an die ZHV



SWOT-Analyse

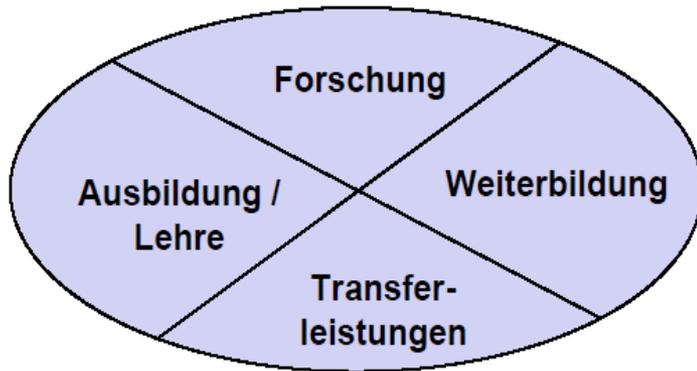
SWOT-Analyse ZHV	
Strengths/Stärken	Weaknesses/Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Etablierung gelebte Kultur zum Austausch mit allen relevanten Gruppen („Aachen Way“)• starke Ausrichtung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse des wissenschaftlichen Bereich• kritische Auseinandersetzung mit Stellenaufwüchsen – langjährig etablierte AG Stellenplanung• konsequente Beschreibung und Umsetzung von administrativen Prozessen und Schnittstellen in der Umsetzung (steigende Transparenz)• gute Vernetzung mit anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen (z. B. Zuordnung Sprecherfunktionen in wichtigen landesübergreifenden Fragestellungen)• familienfreundlich (Vereinbarkeit von Beruf und Familie)• ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen• umfangreiches Weiterbildungsangebot	<ul style="list-style-type: none">• die ZHV kann personell nur verzögert auf die Dynamik der Hochschule reagieren• Stellenproblematik, quantitativ: Erwartungen/ Bearbeitungszeiten können nicht eingehalten werden; qualitativ: die Eingruppierung der Stellen entspricht nicht dem Anforderungsprofil (zu hohe Arbeitsverantwortung bei zu geringer Gehaltsstruktur)• Durch hohes Maß an Fremdsteuerung (z. B. Gesetzes- und/oder Tarifänderungen) wenig Möglichkeit für proaktives Handeln• Komplexität der ZHV-Struktur für Außenstehende (Ansprechpartner/Zuständigkeiten)• Internationalität

SWOT-Analyse

SWOT-Analyse ZHV	
Opportunities/Chancen	Threats/Risiken
<ul style="list-style-type: none">• hoher Abstimmungsgrad mit Fakultäten und Gruppen zur stetigen Prozessverbesserung• durch die Schnittstellenfunktion der ZHV Transparenz und Kommunikation zwischen wissenschaftlichem und nichtwissenschaftlichem Bereich fördern/verbessern• engere Zusammenarbeit mit den anderen internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen• internationale Ausrichtung z. B. Willkommenskultur (Welcome Services)• frühzeitige Planungen/Versprechungen bei Berufungen bzgl. finanzieller/baulicher Rahmenbedingungen künftig transparenter und besser planbar gestalten• Nutzung von Chancen aus der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">• Überbuchung der finanziellen Mittel – zu wenig Spielräume für strategische Antworten• hohe Konkurrenz bei der Personalgewinnung und -bindung aufgrund von begrenzten Verdienstmöglichkeiten• Steigerung der Komplexität, insbesondere durch steuerliche und gesetzliche Vorgaben (z. B. Hochschulzukunftsgesetz, Fördergeber)• Striktere Vorgaben und erhöhte Prüfkriterien durch Externe• Flexible Hilfestellungen/Möglichkeiten der ZHV wegen angespannter Haushaltssituation begrenzt• Quantitatives Wachstum der Hochschule (Sonderrolle Bau)

Die Wettbewerbsfelder der alten Strategie werden um strategische Querschnittsthemen erweitert – Es ergeben sich insgesamt 7 Strategiemodule

Wettbewerbsfelder der RWTH gemäß
Strategiepapier



Strategische Handlungsfelder



Strategische Querschnittsthemen



7 Strategiemodule

Die neue strategische Vision ergibt sich als logische Erweiterung der bereits bestehenden Strategie

Strategie 2009-2020

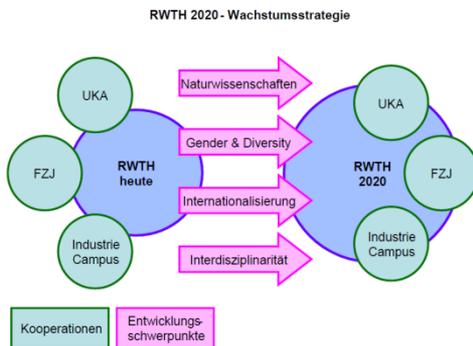
Update

Strategie 2015-2030

Die RWTH als integrierte, interdisziplinäre technische Hochschule (Zukunftskonzept RWTH 2020)

Berücksichtigung von Faktoren
91 b
Mitteldiversifizierung
Erfahrung mit JARA + Campus sowie DWI + Fraunhofer

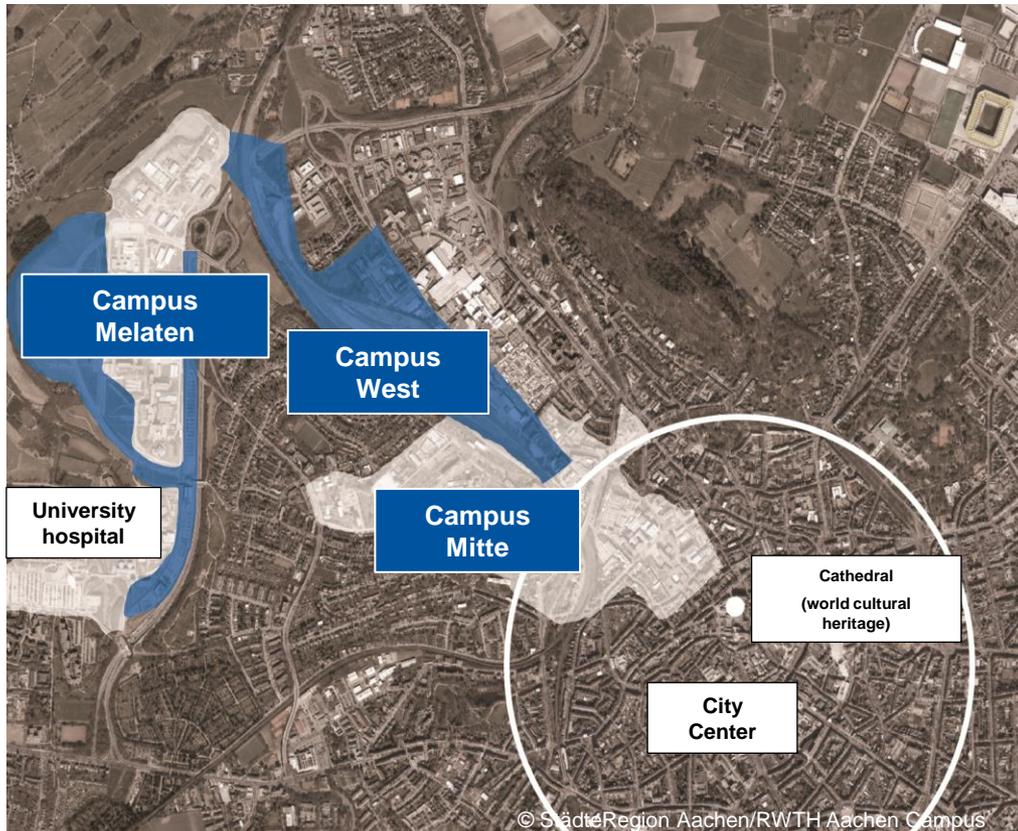
Aufbau einer integrierten, interdisziplinären **Wissenschaftslandschaft**



Logische Erweiterung der Strategie mit dem Ziel die komplette Wertschöpfungskette vom ersten Prinzip bis zum Markt abzudecken



Campus Melaten und Campus West mit Campus Mitte



- RWTH Aachen Campus will be one coherent campus that will be fully integrated in the community and public life.
- Total area: approx. 2.5 sqkm
- Campus Melaten and Campus West:
 - Area: 800,000 sqm
 - Volume of investments: 2 bn €
 - New direct and indirect workplaces: approx. 10,000

□ Existing Campus ■ Expansion



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Effizienzsteigerung/Erweiterung des Services (Verkürzung der Bearbeitungszeiten)
- Verbesserung der Abläufe/Schnittstellen mit dem BLB und anderen Partnern (z.B. FZ Jülich/JARA, IT Center, Universitätsbibliothek)
- Reduktion der Komplexität von Vorgängen, auch unter Berücksichtigung einer Nutzung von Chancen aus der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung – Entlastung der Institute von administrativen Aufgaben
- Abwehr von Risiken (Compliance, Projektmanagement von Drittmittelprojekten, Betreiberverantwortung)
- Fortentwicklung der Kernaufgaben (PuL/RWTHonline, SAP)
- Beiträge zur Gesamtentwicklung der RWTH Aachen